

Ganz klar, der berühmte "Gullwing"-Mercedes 300 SL und der Smart haben gemeinsame Wurzeln, und die liegen im Daimler-Chrysler-Konzern. Um die Gemeinsamkeiten zwischen dem Luxusrenner der 50er Jahre und dem jungen flotten Roadster-Winzing aus Hambach noch deutlicher herauszuarbeiten, verpasste Tuner Lars Elter seinem Smart unter anderem Flügeltüren. Unter anderem ...

Beruflich beschäftigt sich Lars Elter als Geschäftsführer der Firma Chiptuning-Hannover mit dem Schnellermachen von Autos, und er bietet - gemeinsam mit Svan Heidfeld, dem Bruder von Formel-1-Star Nick - Fahrerlehrgänge auf Europas berühmten Rennstrecken an. Ein Auto wie der Smart Roadster mit serienmäßigen 82 PS ist deshalb für jemanden wie ihn, der normalerweise erst bei der dreifachen Leistung anfängt, von einem Auto zu sprechen, höchstens ein Spielzeug - wenn gleich ein besonders nettes.

Lars' neues Spielzeug trudelte pünktlich zum Jahreswechsel 2004/2005 bei ihm ein. Es war ein absolut serienmäßiger Vorfürwagen in Jackblack-Schwarz mit 850 Kilometer auf der Uhr, was den Kaufpreis auf 16.000 Euro drückte. Beheizbare Ledersitze und anderer "Schnickschnack" wie eine Zentralverriegelung, automatische Fensterheber und elektrische Dachöffnung zählen bei dem Kleinen ohnehin zur üblichen Ausstattung.

TOP SECRET DREITEILIGE SPEZIAL RÄDER

Weil der Januar in der norddeutschen Tiefebene nicht gerade die beste Zeit fürs Offenfahren ist, begann Lars sofort mit technischen Modifikationen wie dem Einbau eines Bliestein-Gewindedrehwerks in "Spezialabstimmung Nordschleife" und der Montage von 17-Zoll Brabus-Rädern. Die bekamen allerdings nie "den rauen niedersächsischen Asphalt zu schmecken", weil Lars zwischenzeitlich einen hier nicht näher genannten Felgenreissteller für die Exklusivfertigung von dreiteiligen 17-Zöllern für den Smart gewinnen konnte, die in der Breite vorne acht und hinten sogar zehn Zoll messen und ohne Spurbeliegeungsweise Adapterplatten montiert werden können. Diese Felgen ließ Lars mit Dunlop-Gummis der Dimensionen 205/40-17 und 245/35-17 besohlen.

Weil sein Smart Anfang Februar 2005 auf der Hannoveraner ABF Tuning Show ausgestellt werden sollte, bemühte sich Lars nach um ein besonderes Highlight: Flügeltüren! Gute Kontakte zu den Jungs von LSD machten es möglich, an der Prototypenentwicklung des Bausatzes mitzuwirken. Gietreu dem Motto: Smart Roadster goes 300 SL.

Das betraf auch die Antriebstechnik, die Kernkompetenz von Lars' Tuninggeschäft. Schließlich sollte der Gullwing-Youngster seinen Opa bei den Fahrleistungen im wahrsten Wortsinne überflügeln. Was die Beschleuni-



Beflügelt
dank LSD



Jedem Zylinder
sein Rohr

